

## Perinealhernie

Bei Ihrem Hund wurde eine Perinealhernie diagnostiziert und eine Operation kann ihrem Hund ermöglichen, wieder problemlos Kot absetzen zu können. Wir geben Ihnen hier die wichtigsten Informationen zu dieser Erkrankung und der notwendigen Operation.

### Was ist eine Perinealhernie?

Perinealhernien (Perineum=Damm, Hernia=Bruch) treten auf, wenn sich die paarig angelegten Perinealmuskeln (Beckenbodenmuskulatur) trennen. Hierdurch vermindert sich die seitliche Unterstützung der Enddarmwand und führt häufig zu einer Aussackung des Enddarms mit einhergehenden Kotabsatzbeschwerden. Als zusätzliche Komplikation können Bauchorgane, hier meist die Blase, in den Beckenboden gepresst und eingeklemmt werden.

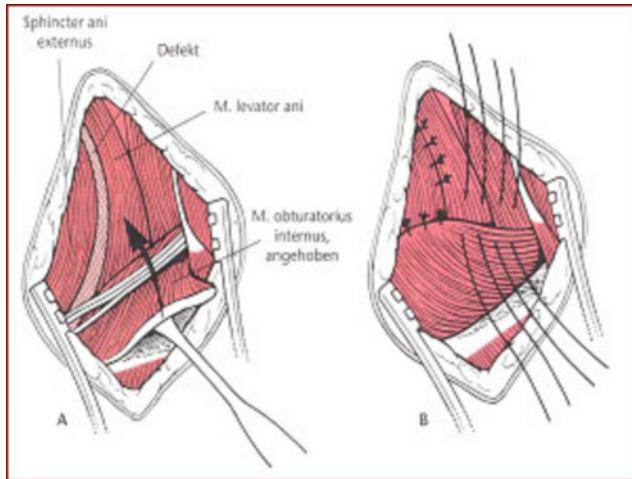
**In diesem Fall handelt es sich um einen Notfall, der ein sofortiges chirurgisches Eingreifen erfordert.**

Perinealhernien treten fast ausschließlich bei unkastrierten Rüden auf. Die Ursache für die Schwächung der Muskulatur des Beckenbodens ist bislang nicht bekannt, aber ein Zusammenhang mit männlichen Hormonen, Überanstrengung und angeborener oder erworbener Muskelschwäche wird vermutet. Prädisponierende Faktoren für eine Perinealhernie sind: Prostatentzündung, Harnblasenentzündung, Verstopfung, Analbeutelentzündung, Durchfall.

Eine Perinealhernie kann einseitig oder auch beidseitig auftreten.

Je nach Alter des Hundes und Ausprägung der Kotabsatzprobleme, ist häufig eine chirurgische Therapie anzuraten. Wir empfehlen im Rahmen der Hernien-Operation auch immer eine Kastration durchzuführen, da nicht-kastrierte Rüden 2,7mal so häufig einen erneuten Bruch der Beckenbodenmuskulatur erleiden wie kastrierte Rüden.

## Wie wird eine Perinealhernie operiert?



Quelle:vetmeduni.ac.at/de/kleintierchirurgie

In dieser Operation erfolgt eine Wiederherstellung der seitlichen Darmabstützung durch eine Rekonstruktion des Beckenbodens. Die genaue OP-Methode hängt vom Ausmaß des Beckenbodenbruchs sowie dem Zustand der Beckenbodenmuskulatur ab. Im Regelfall werden die bestehenden Beckenbodenmuskeln über spezielle Nähte wieder verbunden.

Sollten die Veränderungen sehr stark ausgeprägt sein und beidseitig vorliegen, ist Gewebe zur Abstützung des Enddarms erforderlich. Hierzu gibt es aus der Humanmedizin synthetische Materialien, die sich sehr gut einsetzen lassen.

Anschließend wird die Haut wieder verschlossen. Nur an der tiefsten Stelle wird eine kleine Öffnung belassen, um einen Stau von Wundsekreten zu vermeiden und nach außen ablaufen zu lassen.

Während der Operation in Vollnarkose werden Schmerzmittel und ein Antibiotikum verabreicht. Ein bzw. zwei Tage nach der Operation findet eine Nachuntersuchung bei uns oder Ihrem Haustierarzt statt.

Zehn Tage nach der Operation können die Fäden im Normalfall entfernt werden. Bis dahin sollte auch ein Leckschutz getragen werden und die Wunde einmal täglich mit klarem Wasser abgeduscht werden. Bereits vor der OP und über einen Zeitraum von sechs Monaten danach sollten kotaufweichende Mittel wie Lactulose und Leinsamenschrot verabreicht werden, um den Kotabsatz zu erleichtern und den Druck auf die frische Wundnaht nicht zu groß werden zu lassen. Eine weiche bis breiige, noch geformte Kotkonsistenz sollte angestrebt werden. Die Dosis der Mittel sollte dementsprechend angepasst werden.

## Welche Komplikationen können dabei auftreten?

Nach der Operation kann es in seltenen Fällen zu einem erneuten Bruch der Beckenbodenmuskulatur sowie Infektionen, Öffnung der Nahtstelle, Reizung des Ischiasnerves, Schwellungen im Bereich der Operationswunde oder Kotinkontinenz kommen.

Um das Risiko eines erneuten Bruchs der Beckenbodenmuskulatur zu verringern, empfehlen wir, wie bereits angemerkt, die gleichzeitige Kastration sowie die Weichhaltung des Kotes über 6 Monate.

### **So bereiten Sie Ihren Hund am besten für den Eingriff vor:**

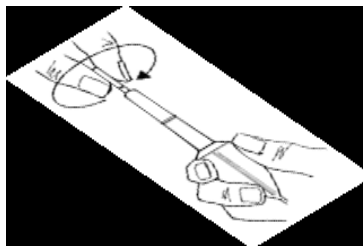
Um Komplikationen zu vermeiden und dem Chirurgen eine saubere Arbeitsweise zu ermöglichen, bitten wir Sie, Ihren Hund 36 Stunden vor der Operation nüchtern zu lassen - Wasser bitte zur uneingeschränkten Verfügung.

Zusätzlich bitte:

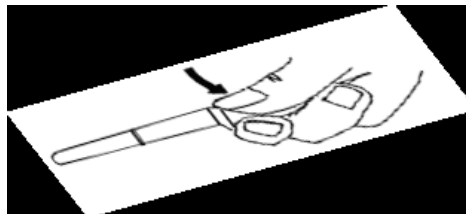
- am Abend **vor** der Operation ein Mikroklistier (max. 10 Minuten vor dem Spaziergang)
- am Morgen der Operation ein Mikroklistier rektal zu verabreichen.

### **Wie gebe ich ein Mikroklistier bei meinem Tier ein?**

1. Tube festhalten, den Verschluss drehen und abziehen.



2. 1 Tropfen vorsichtig ausdrücken, um die Spitze zur Einführung gleitfähig zu machen.
3. Tubenhals in den Enddarm einführen.
4. Inhalt durch Zusammendrücken der Tube entleeren.



5. Tubenhals aus dem Enddarm entfernen. Dabei die Tube zusammengedrückt halten!

Wir hoffen, dass sich Ihr Tier möglichst schnell von seiner Operation erholt.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Team aus dem KLEINTIERZENTRUM **GREVEN**